

Betreff Erweiterung Brüder-Grimm-Schule - Grundsatzvorlage

Dezernat/e

Bericht zum Beschluss

Nr. vom

Erforderliche Stellungnahmen

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Amt für Innovation, Organisation und Digitalisierung | <input type="checkbox"/> Rechtsamt |
| <input type="checkbox"/> Kämmerei | <input type="checkbox"/> Umweltamt: Umweltprüfung |
| <input type="checkbox"/> Frauenbeauftragte nach HGIG | <input type="checkbox"/> Straßenverkehrsbehörde |
| <input type="checkbox"/> Frauenbeauftragte nach HGO | |
| <input type="checkbox"/> Sonstiges | |

Beratungsfolge

(wird von Amt 16 ausgefüllt) DL-Nr.

- | | | |
|-----------------|---|---|
| Kommission | <input checked="" type="radio"/> nicht erforderlich | erforderlich <input type="radio"/> |
| Ausländerbeirat | <input checked="" type="radio"/> nicht erforderlich | erforderlich <input type="radio"/> |
| Kulturbeirat | <input checked="" type="radio"/> nicht erforderlich | erforderlich <input type="radio"/> |
| Ortsbeirat | <input type="radio"/> nicht erforderlich | erforderlich <input checked="" type="radio"/> |
| Seniorenbeirat | <input checked="" type="radio"/> nicht erforderlich | erforderlich <input type="radio"/> |

Magistrat Eingangsstempel
Büro d. Magistrats

Tagesordnung A Tagesordnung B

Umdruck nur für Magistratsmitglieder

Stadtverordnetenversammlung

nicht erforderlich erforderlich

öffentlich nicht öffentlich

wird im Internet / PIWi veröffentlicht

Anlagen öffentlich

1. Machbarkeitsstudie SEG
2. WiBau GmbH - Übersicht Kostenrahmen
3. Raumprogramm (in der MBS enthalten)

Anlagen nichtöffentlich

B Kurzbeschreibung des Vorhabens (verpflichtend)

(Die Inhalte dieses Feldes werden [außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen] im Internet/Intranet veröffentlicht. Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Ergänzende Erläuterungen, soweit erforderlich, siehe D. Begründung, Pkt. II)

Durch den stark wachsenden Wohnungsbau im Bereich Mainz-Kostheim wird die Brüder-Grimm-Schule eine 4-Zügigkeit erreichen. Aktuell hat die Schule bereits die 2-Zügigkeit überschritten und deckt dies über die Doppelnutzung von Räumlichkeiten ab. Für den Standort der Brüder-Grimm-Schule wurden unter Einbeziehung des Standorts der alten Albert-Schweitzer-Schule im Rahmen einer Machbarkeitsstudie vier mögliche Varianten für die Erweiterung der Schule untersucht.

C. Beschlussvorschlag

1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass
 - 1.1. durch die Entwicklung des Wohngebietes „Lindequartier“ und weiteren Wohnungsbaumaßnahmen in Mainz-Kostheim eine Erweiterung der Brüder-Grimm-Schule zu einer 4-zügigen Grundschule erforderlich ist.
 - 1.2. für die Herstellung des Wohngebietes Lindequartier ein städtebaulicher Vertrag existiert, der mit dem Gebietsentwickler geschlossen wurde und eine Kostenbeteiligung mit Beginn der Bauarbeiten fällig wird. Der daraus resultierende Zahlungsanspruch wird im Rahmen der Ausführungsvorlage beziffert.
 - 1.3. aufgrund fehlender Kapazität im Hochbauamt die SEG mit einer Machbarkeitsstudie beauftragt wurde, unter Einbeziehung des Standorts Brüder-Grimm-Schule und des alten Standorts der Albert-Schweitzer-Schule Varianten für eine Schulerweiterung zu prüfen.
 - 1.4. die Machbarkeitsstudie mit vier Varianten (Alternativen 1-4) endet. Die Varianten 1 und 2 sehen Erweiterungsbauten am Standort der Brüder-Grimm-Schule vor. Es gibt keine Möglichkeit einer weiteren Turnhalle an diesem Standort. Die Varianten 3 und 4 sehen innere Umstrukturierungen in den denkmalgeschützten Gebäuden analog zu Varianten 1 und 2 vor, bilden aber die Raumerweiterung in den Räumen der alten Albert-Schweitzer-Schule ab, die hierfür saniert und ertüchtigt werden sollen. An diesem Standort wird nach Abbruch der vorhandenen Pavillons genügend Fläche für eine weitere Einfeld-Turnhalle sein. Das Ergebnis der Variantenprüfung wurde der Schulleitung und dem Lehrerkollegium der Brüder-Grimm-Schule vorgestellt. Die Vor- und Nachteile wurden gemeinsam betrachtet und erläutert. Die Abstimmung hat eine deutliche Mehrheit für den Lösungsansatz Variante 4 (Variante 3 mit Sporthalle) an beiden Standorten ergeben. (s. Erläuterungen unter D.)
 - 1.5. sich der Kostenrahmen für die Neubauten und Sanierungen nach dem derzeit gültigen Baukostenindex voraussichtlich auf 14.766.803,71 € brutto belaufen wird.
 - 1.6. nach Ermittlung der WiBau GmbH für den Erweiterungsbau einschl. Umbau- und Sanierungsmaßnahmen im Bestand Planungsmittel für die LPH 1-4 in Höhe von voraussichtlich 1.024.335,27 € brutto einschließlich Projektsteuerungskosten erforderlich sind.
 - 1.8. eine genaue Kostenberechnung erst nach Fertigstellung der Leistungsphase 3 inkl. Abschluss der Plausibilitätsprüfung erfolgen kann und im Rahmen der Ausführungsvorlage vorgelegt wird.
 - 1.9. zusätzlich Einrichtungskosten für den Schulbedarf und die Ausstattung der neuen Sporthalle zu berücksichtigen sind. Diese werden im Rahmen der Leistungsphasen 1-4 ermittelt und den Gremien mit der Ausführungsvorlage zum Beschluss vorgelegt.

Beschlussfassung

1. Der Erweiterung der Brüder-Grimm-Schule und daraus entstehenden Umbau-, Bau- und Sanierungsmaßnahmen an den Standorten Brüder-Grimm-Schule und Albert-Schweitzer-Schule wird zugestimmt.
2. Der Planung einer zusätzlichen Einfeld-Turnhalle für die Brüder-Grimm-Schule als Neubau am Standort der Albert-Schweitzer-Schule wird zugestimmt. (Variante 4, d.h. Variante 3 mit Turnhalle)
3. Der Umsetzung des vorgelegten Raumprogramms für eine vierzügige Grundschule wird zugestimmt.
4. Dezernat III/40 wird beauftragt, die WiBau GmbH mit der Planung zu beauftragen und diese nach abgeschlossener Planung LP 1-4 und Plausibilitätsprüfung zur Beschlussfassung vorzulegen.
6. Der Planung der Erweiterung und Sanierungs- sowie Umbaumaßnahmen an beiden Standorten (am aktuellen Standort Brüder-Grimm-Schule und am ehemaligen Standort der Albert-Schweitzer-Schule) gemäß Variante 4 der Machbarkeitsstudie mit voraussichtlichen Gesamtkosten in Höhe von 14.766.803,71 € Brutto wird zugestimmt.
7. Der Freigabe von Planungsmittel für die Leistungsphasen 1 - 4 in Höhe von rd. 1.024.335,27 € wird zugestimmt. Die Finanzierung erfolgt in 2024 aus zur Verfügung stehenden Restmitteln. Weitere Bedarfe sind über das Grundbudget hinaus für 2025 ff. anzumelden.
- 8 Die haushaltstechnische Umsetzung erfolgt zwischen Dezernat III/20 und Dezernat III/40.

D. Begründung

I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

Sicherstellung erforderlichen Schulraums für eine bis zu einer 4-Zügigkeit wachsenden Brüder-Grimm-Schule auch mit Blick auf den ab 2026 gesetzlich verankerten Anspruch auf einen Ganztagsplatz.

Im Rahmen der Gebietsentwicklung Mainz-Kostheim wurde ein „Städtebaulicher Vertrag“ zum Bebauungsplan Lindequartier geschlossen. Aus der geplanten Wohnbebauung leitet die Stadt Wiesbaden einen Bedarf an zusätzlichen Grundschulplätzen ab. Dieser Bedarf kann an der Brüder-Grimm-Schule nur durch die Erweiterung auf die 4-Zügigkeit abgedeckt werden. Diese Erweiterung soll nunmehr mit ergänzender Infrastruktur an dem Standort der Brüder-Grimm-Schule und der Albert-Schweitzer-Schule realisiert werden.

II. Ergänzende Erläuterungen

(Demografische Entwicklung, Umsetzung Barrierefreiheit, Klimaschutz/Klima-Anpassung, etc.)

Aktuell handelt es sich bei der Brüder-Grimm-Schule um eine zweizügige Grundschule mit Grundschulkindebetreuung, betreuender Grundschule und einer ganztägig arbeitenden Schule mit Ganztagsangeboten an mindestens 3 Wochentagen. Die Schule befindet sich derzeit im Profil 1 des Landes Hessen für Ganztagsgrundschulen und hat daneben ein Betreuungsangebot durch einen freien Träger an der Schule. Zudem gibt es ein Angebot der Betreuenden Grundschule.

Zum Schuljahr 2026/2027 wird der Rechtsanspruch für Ganztagsbetreuung für Grundschulkindern eingeführt. Beginnend mit dem ersten Schuljahr können Eltern eine Ganztagsbetreuung für ihre Kinder geltend machen.

Die Schule wird im Zuge des Aufwachsens des Rechtsanspruchs in ein rechtsansprucherfüllendes Ganztagsprofil des Landes einsteigen.

Die geplanten und bereits teilweise hergestellten Wohneinheiten im Lindequartier führen zu einem Zuwachs an Grundschulkindern im Schulbezirk der Brüder-Grimm-Schule in Mainz-Kostheim und damit verbunden die notwendige Erweiterung auf eine 4-Zügigkeit. Für die Abdeckung dieses Bedarfs im schulischen Bereich, sind Neubauten und Sanierungsmaßnahmen an den beiden Schulstandorten erforderlich.

Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie (Anlage 1) wurde durch die SEG im Auftrag des Hochbauamtes 4 Varianten / Alternativentwürfe für eine mögliche Erweiterung am Standort Brüder-Grimm-Schule und unter Einbeziehung des ehemaligen Standorts der alten Albert-Schweitzer-Schule geprüft. In zwei dieser Varianten wurde die Erweiterung am Standort der Brüder-Grimm-Schule mit dem entsprechenden Erweiterungsbau und den erforderlichen Sanierungsmaßnahmen im Bestand geprüft.

Zwei weitere Varianten wurden unter Einbeziehung des Standorts der ehemaligen Albert-Schweitzer-Schule mit Sanierungs- und Erweiterungsmaßnahmen geprüft. So könnte an diesem Standort ein Klassenzug mit Differenzierungs- und Nebenräumen hergestellt werden. Der Standort hat zudem eine kleine Turnhalle, die als Bewegungsraum herangezogen werden kann. Zusätzlich besteht die Möglichkeit durch den Bau einer weiteren Einfach-Turnhalle zukünftig alle Sportstunden für die 4-zügige Grundschule abzubilden.

Nach dem Terminplan der WiBau GmbH können die gesamten baulichen Maßnahmen nur zum Teil bis zum Start des Rechtsanspruchs umgesetzt werden. Ob und welche Zwischenlösungen für den Bedarfsfall vorzusehen sind, wird im Rahmen der Planungen erarbeitet.

Mit dem Kollegium und der Schulleitung sowie Vertreterinnen der Betreuung und der BGS wurden im Rahmen eines Workshops die Rahmenbedingungen für die räumliche Erweiterung und Integration des Ganztags erarbeitet. Diese Inhalte flossen in ein Raumprogramm für die nunmehr doppelt so große Grundschule (Erweiterung von aktuell 2 Zügen auf 4 Züge). Dieses Raumprogramm bildete die Grundlage der Machbarkeitsstudie.

Das Ergebnis der Untersuchung wurde der neuen Schulleitung und dem Lehrerkollegium der Brüder-Grimm-Schule im Rahmen einer Veranstaltung vorgestellt. Dabei konnten die Vor- und Nachteile gemeinsam betrachtet und erläutert werden. In einer Abstimmung hat sich eine deutliche Mehrheit für den Lösungsansatz an beiden Standorten ergeben (Variante 4).

Auch das Schulamt und die Bildungsplanerin empfehlen diese Alternative. Die Verteilung der vergrößerten Schülerzahl auf zwei Standorte und damit verbunden ausreichend große Freiflächen wird den wachsenden Bedürfnissen im Ganztags nach Bewegung und Freiraum der Kinder gerecht. Ein Ausbau nur am aktuellen Standort der Brüder-Grimm-Schule würde durch die erforderlichen Bauten den Schulhof räumlich einschränken. Zudem würde auch schon während der Bauzeit Schulhoffläche für Baustelleneinrichtung etc. wegfallen.

Das Ergebnis der Machbarkeitsstudie wurde auf Anfrage des Ortsbeirats Kostheim in der Ortsbeiratssitzung am 05.07.2023 durch das Schulamt vorab des regulären Gremienlaufs erläutert.

Darstellung des geschätzten Kostenrahmens der Machbarkeitsstudie:

Die Machbarkeitsstudie der SEG weist für die vier Varianten folgende Kosten aus:

- Variante 1: 7.897.120 €
- Variante 2: 7.827.680 €
- Variante 3: 7.822.724 €
- Variante 4 (Variante 3 + Einfach-Turnhalle): 10.174.444 €

Variante 4 enthält dabei als einzige Variante die in Ziffer 2. des Beschlussvorschlags vorgesehene Einfach-Turnhalle. Variante 3 entspricht der Variante 4 ohne die weitere Halle. Die Halle könnte auch als Ergänzung zu den Variante 1 und 2 ergänzt werden. Allerdings dann ohne eine Weiternutzung der vorhandenen Gebäude am Standort Albert-Schweitzer-Schule.

In einem voraussichtlichen Gesamtkostenrahmen (Anlage 2) hat die WiBau GmbH eine Kostenübersicht für die Neubauten und Sanierungsmaßnahmen basierend auf der aktuellen HOAI und AHO ermittelt und für die beiden Standorte für die Variante 4 zusammengestellt. In den ermittelten Bruttogesamtkosten in Höhe von 14.766.803,71 € sind Planungsmittel für die Leistungsphase 1-4 HOAI in Höhe von brutto 1.024.335,27 € enthalten, deren Freigabe durch die Gremien im Rahmen dieser Grundsatzvorlage beschlossen werden soll.

Als weitere Kosten kommen noch Prüf- und Genehmigungsgebühren, Einrichtungskosten sowie sonstige Maßnahmen die bisher noch nicht beziffert sind, hinzu. Um die Kosten zu konkretisieren ist als nächster Schritt die Planung bis zur Bauantragsreife erforderlich.

Erst nach Abschluss dieser Planungen können die Gesamtkosten in einer Kostenberechnung zusammengeführt, sowie einer Plausibilitätsprüfung unterzogen und dann in der Ausführungsvorlage den Gremien zum Beschluss vorgelegt werden.

Im Rahmen der Gebietsentwicklung im Lindequartier wurde mit dem Investor eine Kostenbeteiligung für die Wiesbadener sozialgerechte Boden-Nutzung vertraglich vereinbart. Der Zahlungsanspruch der Stadt wird mit Beginn der Bauarbeiten für die Schulerweiterung fällig.

III. Umsetzung Barrierefreiheit

Die Barrierefreiheit wird im Rahmen der Erweiterung und Umstrukturierung betrachtet und soweit möglich umgesetzt.

IV. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen)

Im Rahmen der Machbarkeitsstudie wurden 4 Varianten geprüft. Zwei Varianten am Standort Brüder-Grimm-Schule (Alternative 1 und 2) und zwei Varianten unter Einbeziehung des Standorts alte Albert-Schweitzer-Schule (Alternative 3 und 4).

Die Varianten mit ihren Vor- und Nachteilen wurde der Schule vorgestellt und erläutert.

Alternativen 1 und 2:

Durch eine bauliche Erweiterung auf dem Grundstück der Brüder-Grimm-Schule wären alle Schülerinnen und Schüler an einem Standort versammelt und müssten ggf. zum Sportunterricht an einen anderen Standort, z.B. an den Altstandort der Albert-Schweitzer-Schule wechseln. Allerdings verringert sich durch die baulichen Erweiterungen die Schulhoffläche erheblich, sodass die größere Schülerzahl eine geringere Freifläche zur Verfügung und zusätzlich durch das Ganztagsangebot eine längere Verweildauer hätte. Die Flächen in den Bestandsgebäude würden in allen Varianten (1-4) in eine ganztägige, den aktuellen pädagogischen Ansprüchen entsprechende Grundschule umstrukturiert. Die Kosten hierfür sind in der Machbarkeitsstudie berücksichtigt.

Alternativen 3 und 4:

Durch die Aufteilung der schulischen Räume auf die benachbarten Standorte kann dem Bewegungsbedürfnis und der Nutzung der Schulhofflächen besser Rechnung getragen werden. Das Einzeldenkmal der Brüder-Grimm-Schule würde nicht durch Ergänzungsbauten gestört. Die verbleibende Schulhoffläche ist für drei Jahrgänge auskömmlich und wird durch die zusätzliche Freifläche am Altstandort der Albert-Schweitzer-Schule ergänzt.

Variante 4 weist zusätzlich zu Variante 3 die Möglichkeit einer zusätzlichen DIN-gerechten Einfeld-Turnhalle am Standort der alten Albert-Schweitzer-Schule auf, die am Standort der Brüder-Grimm-Schule nicht umzusetzen wäre. Damit stellt diese Variante die bevorzugte Lösung für die gestellte Aufgabe dar:

- Keine Baumaßnahmen auf dem Schulhof der denkmalgeschützten Brüder-Grimm-Schule
- Genügend Freifläche für eine 4-zügige Grundschule
- Pädagogisch sinnvolle Aufteilung der Schülerinnen und Schüler durch den separaten Standort
- Ausreichende Sportflächen durch den Neubau einer weiteren Einfeldhalle

In der abschließenden internen Abstimmung des Lehrerkollegiums wurde sich mehrheitlich für die Nutzung der beiden Standorte besonders auch wegen der weiteren Sporthalle für die Umsetzung der Variante 4 ausgesprochen.

Bestätigung der Dezernent*innen

in Vertretung
Dr. Patricia
Becher

Digital unterschrieben
von in Vertretung Dr.
Patricia Becher
Datum: 2024.07.24
09:03:12 +02'00'

Dr. Schmehl
Stadtrat